

Ⓜ

Dritte Auflage nach zwei Wochen!

M. Nuél:

# „Rabbi Lach und seine Geschichten“

Geh. M. 2.—, geb. M. 3.— ord.

Von der Kritik glänzend aufgenommen

Aus den ersten Pressstimmen:

Berl. Börsen-Zeitung vom 23. März: „M. Nuéls Sammlungen haben — man kann wohl sagen: Weltruf . . . Neben der Drastik der Wize erfreut die feine, echt künstlerische Art . . . Jedes dieser Geschichtchen ist kleines Kunstwerk . . . Und mit immer wieder neuer Belustigung hört man von diesen kuriosen Herrschaften . . .“

Bosfische Zeitung vom 7. April: „M. Nuél gehört selbst zu den Leuten, die, wie sein Rabbi Lach, die Fröhlichkeit mit sich tragen und sie, wie ein Säer das Korn, austreuen. . . Im Ganzen lebt in dem lustigen Büchlein der Geist der Gasse Halbasiens, dem bei oft zersezendem Spott doch immer ein Quentchen sonniger Behaglichkeit beigemischt ist. Ob Jud oder Christ, jeder, der sich nach einem Stündchen fröhlicher Heiterkeit sehnt, wird nicht vergebens nach dem „Rabbi Lach“ greifen.“

„Tag“ u. „Berl. Lokal-Anzeiger“ vom 7. April: „. . . Wenn das Lachen gesund ist, dann muß der Leser dieses Buches sich gesund lachen, so viel guter Witz auf der Basis eines reichen Humors ist darin zu finden.“

Zeit am Montag vom 29. März: „. . . es ist ein Stückchen Rassen- und Kulturgeschichte in Schwänken und Scherzen . . . Es ist eins der besten Bücher seiner Art.“

Deutsche Nachrichten vom 4. April: „. . . Wahrhaftig, Nuél verdient sich seinen Platz im Himmel. Denn, um im Stil seines Helden zu bleiben, er tut Mizwoh (Wohltat) über Mizwoh, indem er uns in dieser ernstesten Zeit Stunden des Lachens schenkt. Auch sein neues Buch ist mit allen guten Geistern des Wizes gesegnet . . .“

Berliner Börsen-Courier vom 10. April: „. . . Wenn Lachen der Gesundheit zuträglich ist, dann ist dieses Buch eine ganze Apotheke . . . Dieses neue Buch ist eine in die Formen drastischen Humors gekleidete Psychologie des östlichen Judentums . . . So nehmen wir denn unversehens eine starke Portion wertvoller Volkspsychologie in uns auf, indem wir mit wachsend heiterem Behagen von Seite zu Seite die köstlichen Geschichten dieses „Rabbi Lach“ lesen . . .“

Berlin W. 30  
Münchener Straße 8

Hesperus-Verlag  
G. m. b. H.

Auslieferung für Österreich-Ungarn:  
Huber & Lahme Nachf., Wien I.